



Sammlung Theaterzettel

Die Macht des Schicksals

Ellinger, Werner

1941-11-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag 30.
~~Freitag~~, den 7. November 1941

Vorstellung Nr. ~~11~~ 92

Miete F Nr. 6
II. Sondermiete F Nr. 3

Die Macht des Schicksals

Oper in vier Akten (9 Bildern)

In der Textbearbeitung von Johann Christoph Grünbaum
Neurevidiert von Georg Gähler

Musik von
Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Werner Ellinger: — Spielleitung: Erich Kronen

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Wilhelm Trieloff
Leonora di Vargas	Glanke Zwingenberg
Don Carlos di Vargas } seine Kinder	Hans Schweska
Alvaro	Georg Fahnacht
Preziosilla, eine Zigeunerin	Irene Ziegler
Der Vater Guardian } Franziskanermönche	Heinrich Hölzlin
Fra Melitone	Hans Pawelek
Curra, Leonores Kammerzofe	Nora Landerich ✓
Ein Alkalde	Hans Bögele
Mastro Trabuco, Maulkierreiber	Mag Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Fritz Bartling

Franziskanermönche, Maulkierreiber, spanische und italienische Soldaten aller Waffengattungen, Ordonnanzen, spanisches und italienisches Landvolk, Marktenderinnen, Bettlerinnen, Wirt, Wirtin

Ort der Handlung: Spanien und Italien — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Chöre: Karl Klauß

Im 7. Bild „Tarantella“, getanzt von Edith Frötischel, Ferdinand Eberhart und allen Damen der Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Akt (4. Bild) und 3. Akt (7. Bild)

Anfang 17 Uhr

Kassenöffnung 16.30 Uhr

Ende 20.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.